

Zukunft und Bedeutung der Rebsorte Welschriesling im Weinbaugebiet Österreich

vorgelegt von
Thomas Schabl
Studentennummer: 200027
am 25. Juni 2021
an der Weinakademie Österreich in Rust

Abstract

Motivation

Im Alter von 15 Jahren, mit dem Beginn meiner Lehre in der Gastronomie und dem gleichzeitig entflammten Interesse an Wein während meiner Jungsommelier-Ausbildung habe ich mich zum ersten Mal mit der Rebsorte Welschriesling auseinandergesetzt. Ehrlicherweise stellte die Rebsorte für mich, einem klassischen Servicemitarbeiter, der anschließend als Sommelier begann zu arbeiten, anfangs einen eher einfachen mit wenig Sortenvielfalt besetzten Wein, dar.

Nur 10 Jahre später, und mittlerweile über drei Jahre am Weingut Gross in der Südsteiermark beschäftigt, habe ich tagtäglich mit der Rebsorte Welschriesling zu tun. Mein Zugang zum Welschriesling ist seither ein anderer, da ich verschiedenste Qualitäten und neue Geschmacksbilder entdecken durfte, die mir davor unbekannt waren.

In unzähligen Verkostungen mit Kunden und Kollegen erkannte ich wiederholt eine, vorwiegend einem Klischee geschuldete, Ablehnung. Sie assoziieren mit Welschriesling eine einfache Qualität mit kurzem Körper und aggressiver Säure.

Aus den oben genannten Gründen entstand unter anderem die Motivation verschiedene Stile und Qualitäten aufzuzeigen, sowie Weinbauern allgemeine Lösungsvorschläge zu bieten, Welschriesling besser vertreiben zu können. Ferner ist es mir auch ein großes Anliegen meinem Arbeitgeber, der Familie Groß, einen Leitfaden für einen zukunftsorientierten Umgang mit der Rebsorte, in die Hand zu legen

Fragestellung/Zielstellung

Diese Diploma-Arbeit beschäftigt sich mit der Rebsorte Welschriesling - deren Anbaugebieten, Eigenheiten, sowie charakteristischen Stilen. Ein Hauptaugenmerk dieser Arbeit liegt darin herauszufinden, wie differenziert die Rebsorte Welschriesling bereits jetzt und in der Zukunft von den Winzern interpretiert wird. Ferner werden die möglichen Qualitäten, adäquate Vinifikationen und das Potential der Rebsorte behandelt. Ein zusätzliches definiertes Ziel dieser Arbeit besteht darin, eine Empfehlung abgeben zu können, wie Winzer die Rebsorte Welschriesling erfolgreicher vertreiben können.

Methodik

Für den theoretischen Teil dieser Diploma-Arbeit werden vom Verfasser relevante, wissenschaftliche Publikationen, Fachmagazine, Online – Quellen und Bücher verwendet. Mit Hilfe dieser Literatur sollen ampelographische und statistische Erkenntnisse über die Rebsorte Welschriesling gewonnen werden.

Für den empirischen Teil entschied sich der Verfasser eine Vielzahl von verschiedenen Welschrieslingen zu verkosten um die aktuellen Stile und Qualitäten aufzuzeigen. Die Informationen über die verschiedenen Arten der Bewirtschaftung, sowie Angaben über Stärken und Schwächen der Rebsorte Welschriesling wurden durch Gespräche mit Winzern erworben.

Inhalt

Diese Diploma-Arbeit ist in acht Kapitel unterteilt. Im 1. Kapitel wird die Rebsorte Welschriesling näher beschrieben. Das Kapitel befasst sich mit den verschiedenen Herkunftstheorien, dem Namensursprung sowie Synonymen und ländertypischen Bezeichnungen. Des Weiteren werden phänotypischen Merkmale sowie Neuzüchtungen mit Welschriesling behandelt. Das 2. Kapitel befasst sich mit der nationalen, sowie internationalen Welschriesling-Rebfläche und deren Entwicklung. Kapitel 3 umfasst weinbauliche Aspekte. Dazu zählen verschiedene Klone, sowie eine Auflistung der kompatiblen Unterlagsrebsorten ebenso, wie Anforderungen an Lage und Boden. Das 4. Kapitel bietet einen Überblick über die am Markt verfügbaren Stile und geht auf jene näher ein. Die Bedeutung von Welschriesling am Weinmarkt Österreich mit ihren Verkaufspreisen wird im 5. Kapitel zusammengefasst. Eine genauere Betrachtung konkreter Zahlen bezüglich der Umsätze und Absätze erfolgt ebenfalls in diesem Kapitel. Im 6. Kapitel werden die Problempunkte bei der Vermarktung und ein tief liegendes Imageproblem aufgezeigt. Im 7. Kapitel wird die durchgeführte Welschriesling-Verkostung beschrieben und die Ergebnisse in einem Aromenprofil zusammengefasst. Im 8. und letzten Kapitel folgt die Schlussfolgerung. Es werden eine Vermarktungsempfehlung und eine Zukunftsaussicht gestellt.

Fazit

Der Ursprung der Rebsorte Welschriesling ist ebenso, wie ihre Zukunftsaussicht, ungewiss. Fest steht jedoch, dass ihr ein verbindlicher Platz in vielen Weinbaugebieten Europas zukommt, da vom hochkarätigen Prädikatswein über Sektgrundwein bis hin zum einfachen Stillwein eine Vielzahl von Weinstilen mit der Rebsorte vinifiziert werden. Vor allem bei den trockenen Stillweinen werden in letzten Jahren immer progressivere Stile erzeugt, die auf reges Interesse des Fachpublikums stoßen.